



Rechnung 2004

Bei Ausgaben von 26.7 Mio. Franken und Einnahmen von 28.4 Mio. Franken schliesst die Rechnung der Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von 1.7 Mio. ab. Berücksichtigen wir die ausser Budget vorgenommenen Abschreibungen von 1.47 Mio. ergibt sich ein effektiver Überschuss von rund 3.17 Mio. Franken. Die Rechnung schliesst damit um fast 2 Mio. besser ab als erwartet. Der Cash-Flow von 5.7 Mio. Franken stellt einen Rekord dar. Ebenfalls der Nettosteuerertrag von knapp 19 Mio. Wie in den Vorjahren ist das günstige Ergebnis im wesentlichen auf den hohen Steuerertrag zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die beschlossene Steuerfussreduktion von 10% erst ab dem Jahr 2005 auswirken wird. Die Ausgaben konnten mehrheitlich im Budgetrahmen gehalten werden. Bei den Passivzinsen konnten wir weiter von den günstigen Konditionen am Kapitalmarkt profitieren.

Die Investitionsrechnung schliesst mit 4.6 Mio. Franken Nettoausgaben wie erwartet ab. Die Bilanzsumme hat sich leicht auf 50 Mio. erhöht, wobei das Fremdkapital stabil geblieben ist. Das Eigenkapital konnte um 1.7 Mio. auf rund 4.7 Mio. Franken erhöht werden.

Für die Ausfinanzierung der kantonalen Pensionskasse musste die Gemeinde anteilmässig 4.3 Mio. erbringen. Die Restzahlung von rund 1.7 Mio. Franken erfolgte im 2004, und der Restbuchwert konnte vollständig abgeschrieben werden, so dass aus diesem Titel keine Belastungen mehr zu erwarten sind.

Näheres zur Rechnung erfahren Sie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2005 oder auf unserer Homepage www.igis.ch.

Ernst Nigg, Gemeindepräsident

Plätze zum Verweilen

«Platz» oder «Plätze»! Fast bei keinem anderen Wort finden Sie im Duden eine längere und vielseitigere Beschreibung als beim Wort «Platz». Dabei geht die Beschreibung von der «freien, noch nicht belegten Stelle» über den «Sitzplatz» und die unbebaute, freie Fläche bis zum «Platz an der Sonne». «Platz haben» zum Sitzen oder aber am «richtigen Platz» sein ist für jeden Menschen wichtig, vor allem, wenn er einen «vorderen Platz» einnimmt!

«Plätze» als unbebaute, freie Räume zu haben, ist für jedes Dorf, jeden Ort, jede Stadt wichtig. Sei es nun der Dorfplatz, der Kirchplatz, der Rathausplatz, der Marktplatz, der Bahnhofplatz oder der Sportplatz – er ist immer ein wichtiger Ort der Begegnung, ein Ort wo man sich orientieren oder zurechtfinden oder Ruhe finden kann. Wenn wir

uns auch nicht vergleichen wollen – oft werden Ortschaften und Städte mit ihren Hauptplätzen identifiziert; denken Sie beispielsweise an das Monopoli-Spiel und den Paradeplatz in Zürich, den Bundeshausplatz in Bern, der Barfüsserplatz in Basel oder (beim Monopoli-Spiel: er war ganz billig!) den Kornplatz in Chur.

Was wäre Rom ohne Petersplatz, London ohne Trafalgar-Square, Paris ohne Place de l'Etoile, New York ohne Central Park oder Siena ohne seine berühmte Piazza di Campo? Diese Städte identifizieren sich ganz stark mit ihren Plätzen und umgekehrt.

Unserem Dorf oder unseren Ortschaften Igis und Landquart wird oft vorgeworfen, dass es an Identität, an Selbstbewusstsein fehle, vielleicht weil wir keinen richtigen belebten Platz mehr haben, einen Ort, wo sich Menschen begegnen, sich ausruhen oder eben sich orientieren können.

Sowohl in Igis als auch in Landquart ergibt sich nun plötzlich die Gelegenheit zu neuen oder besser gesagt, zu neu gestalteten Dorfplätzen zu kommen.

Bahnhofplatz

Über den Bahnhofplatz haben wir an dieser Stelle schon mehrmals berichtet:

INHALT

Brunnenmeister

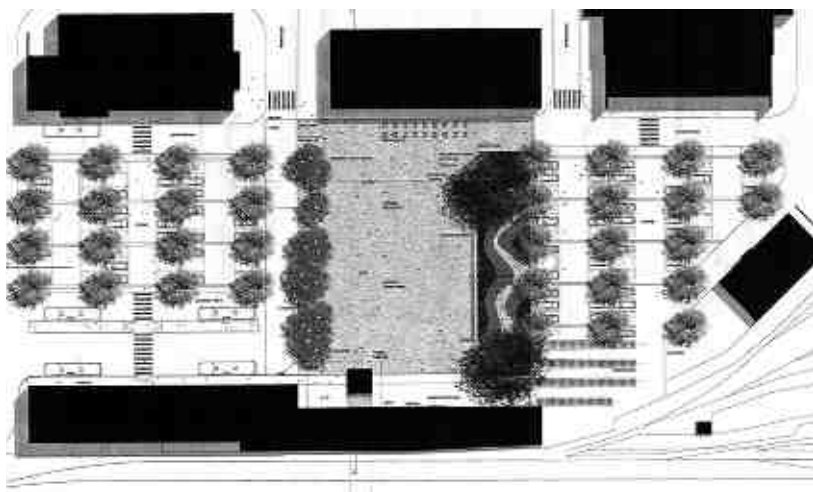
5

Kompostierkurse

8

Neues Vereinslokal

10



Schon der Quartiergestaltungsplan des berühmten Bündner Architekten *Peter Zumthor* aus dem Jahr 1992 sah anstelle des Bahnhofbuffets aus den 70er-Jahren eine Platzgestaltung am Bahnhof vor. Mit dem Neubau des Bahnhofgebäudes hat die Gemeinde dieses Bahnhofbuffet unentgeltlich übernommen. Nachdem es noch zwei Jahre weiterbetrieben werden konnte, ist es nun abgerissen worden, um eine Platzgestaltung zu ermöglichen.

Für die Gestaltung des Bahnhofplatzes wurde im Sommer des letzten Jahres ein Einladungswettbewerb unter vier Planern, resp. Landschaftsarchitekten ausgeschrieben. Eine der Wettbewerbsvoraussetzungen war, dass der Baumbestand mit zwei Blutbuchen bestehen bleibt und in die Platzgestaltung miteinbezogen wird. Diese Blutbuchen stammen noch aus dem Park, der dem 1862 erbauten Hotel Landquart vorgelegt war. Im Siegerprojekt der Landschaftsarchitekten *Vogt und Planer* aus Zürich erhält der Bahnhofplatz einen sogenannten Terraton-Belag, das heisst, einen Belag aus Ziegelbruch und Lehm, der den Bezug zur örtlichen Industrie darstellen soll. Der Platz wird auf der einen Seite durch die bestehenden Blutbuchen mit Sträuchern, auf der anderen Seite mit neu gepflanzten Bäumen begrenzt. Im Osten und Westen wird der Bahnhofplatz durch das neue Wohn- und Geschäftshaus, resp. durch

die Gleisanlagen der RhB begrenzt. Die vorgeschlagene Neukonzipierung des Platzes «charakterisiere den Ort im Spannungsfeld von Ankommen, Verweilen und Abreisen» (Text Wettbewerbsprojekt Landschaftsarchitekten Vogt).

Der Gemeindevorstand wird der Gemeindeversammlung demnächst eine Kreditbotschaft vorlegen, damit der Platz bis im nächsten Frühling fertig erstellt werden kann.

Rathausplatz

Mit der Platzgestaltung des Rathausplatzes, resp. des Dorfplatzes in Igis sind wir noch nicht ganz so weit, immerhin können wir uns gedanklich damit schon befassen. Die Graubündner Kantonalbank, welche die Liegenschaften unterhalb des Dorfplatzes von der Schwitter AG übernommen hat, ist bei der Suche nach möglichen Inves-

toren fündig geworden und entsprechend liegen auch schon Projektstudien für eine mögliche Überbauung vor. Für die Gemeinde wird es ganz wichtig sein, dass der Charakter des Dorfplatzes, welcher ganz wesentlich von der Sicht ins nördliche Rheintal geprägt ist, erhalten bleibt. Sobald sich die Pläne für die Überbauung der Krone und der anliegenden Liegenschaften konkretisieren, wird sich der Gemeindevorstand intensiver mit der Platzgestaltung auseinandersetzen. Das dürfte im Laufe des Herbstes der Fall sein. Unumgänglich ist auch, dass mit zukünftigen Investoren ein Nutzungskonzept über die entstehenden Räume ausgearbeitet wird. Ziel eines solchen Konzeptes ist einerseits das Erhalten einer dörflichen Struktur in Igis; andererseits soll dadurch die Infrastruktur bereitgestellt werden, dass auf der anderen Seite des Platzes, in den Liegenschaften der Stiftung Alterswohnheim, betreutes oder begleitetes Wohnen sichergestellt werden kann.

Zwei Plätze ein Ziel: Sie sollen als Orte der lebendigen Begegnung, vielleicht aber auch des Stillhaltens oder der Ruhe zur Identität und zum Selbstbewusstsein der Gemeinde beitragen. Sie sollen aber auch zu einer Lebensqualität in unserem Dorf beitragen, die möglichst jedem einen «Platz an der Sonne» anbietet.

Ernst Nigg, Gemeindepräsident



Planskizze einer möglichen Überbauung beim Dorfplatz Igis

Baurechtsverträge

In letzter Zeit sind verschiedene Baurechtsnehmer an den Gemeindevorstand herantreten und haben ersucht, ihre Baurechtsparzelle übernehmen zu können. Der Gemeindevorstand hat sich daher generell über alle Baurechtsparzellen unterhalten und festgelegt, welche Parzellen für die Gemeinde strategisch nicht von Bedeutung sind und allenfalls veräussert werden könnten.

Beim Freihof hat der Gemeindevorstand mit einem KMU einen Baurechtsvertrag abgeschlossen. Die Firma produziert Decken- und Wandverkleidungen sowie Leichtbausysteme und errichtet eine Betriebsstätte mit Wohnung.

Im Gebiet Ganda hat der Gemeindevorstand ebenfalls einen Baurechtsvertrag abgeschlossen. Auf der Parzelle wird eine Reitsportanlage realisiert.

Und im Gebiet Waldau konnte mit einer ortsansässigen Mobilsägerei ebenfalls ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden. Die Mobilsägerei wird auf der Baurechtsparzelle ihren Stützpunkt einrichten.

Mit dem Samariterverein hat der Gemeindevorstand ebenfalls im Gebiet Waldau einen Baurechtsvertrag abgeschlossen. Der Verein erstellt auf der Parzelle ein Übungslokal mit Garage.

Schulrat

Der Gemeindevorstand hat mit Bedauern von der Demission von *Christian Arpagaus* als Mitglied des Schulrates Kenntnis genommen. Für den Einsatz zum Wohle der Schule bedankt sich der Gemeindevorstand bestens und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. *Cornelia Cabiallavetta* hat die Nachfolge angetreten. Ihr wünschen wir in Ihrer Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Schulliegenschaften

Im Primarschulhaus in Landquart musste eine Reinigungsmaschine zum Preis von 3982.15 Franken ersetzt werden. In der Schulanlage Ried wurde eine Spezialreinigungsmaschine zu 3174.20 Franken ersetzt. Diese Maschine wird auch in den übrigen Schulhäusern eingesetzt. Zudem wurde ein Hochdruckreiniger zu 1627 Franken angeschafft. Als Unterhaltsarbeit mussten drei Vordächer zum Preis von 8973.60 Franken instandgestellt werden. Für eine Werkbank wurden 1170.50 Franken bewilligt.

Auf entsprechendes Gesuch der Lehrerschaft hat der Gemeindevorstand der Taufe der Primarschulanlage Landquart in Primarschulhaus Rüti zugestimmt.

Der von der Baukommission vorgeschlagene Ablaufplan für die Sanierung der Sekundarschulanlage Ried wurde vom Gemeindevorstand genehmigt.

Die Sanierung der Hobelbänke in der Holzwerkstatt der Schulanlage Ried wurde zum Preis von 6611.55 Franken in Auftrag gegeben.

In der Primarschulanlage Igis sowie im Realschulhaus in Landquart wurden Malerarbeiten von rund 16 000 Franken vergeben.

Im Zusammenhang mit der Aufstockung des Primarschulhauses 2 in Landquart hat der Gemeindevorstand Arbeitsgattungen im Wert von 242 000 Franken vergeben.

Kindergarten

Auf Gesuch des Schulrates hin hat der Gemeindevorstand der Dreifachführung des Kindergartens in Landquart während dem Schuljahr 2005/2006 zugestimmt.

Feuerwehrwesen

Im Bereich des neuen Feuerwehrdepots im Gebiet Waldau hat der Gemeindevorstand einem generellen Parkierungsverbot zugestimmt.

Vernehmlassungen

Aufgrund der neuen Kantonsverfassung muss die Steuerhoheit der Gemeinden sowie der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden auf Gesetzesstufe geregelt werden. Der Gemeindevorstand hat zum Gesetzesentwurf eine Vernehmlassung abgegeben.

Zur Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes wurde eine Vernehmlassung eingereicht.

Zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen hat der Gemeindevorstand ebenfalls eine Vernehmlassung erarbeitet.

Auch zur Teilrevision des Gemeindegesetzes und zum Bericht über die Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes hat sich der Gemeindevorstand vernehmen lassen.

Wasserversorgung

Das Industriegebiet Neugut auf Territorium der Stadt Maienfeld wird seit längerer Zeit über die Wasserversorgung der Gemeinde Igis bedient. Um die Versorgung klarer zu regeln, wurde mit dem Stadtrat Maienfeld eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Massenmedien

Für die digitale Aufbereitung verschiedener Radio- und Fernsehprogramme hat der Gemeindevorstand einen Auftrag von 133 201.25 Franken vergeben.

Bibliothek

Die ehemalige Gemeindebibliothek erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung 2004 mit Interesse zur Kenntnis genommen. Der Verein konnte einen kleinen Gewinn erwirtschaften. An dieser Stelle sei der Leitung, den Mitarbeiterinnen und dem Vorstand der Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen.

Revitalisierung Landquart

Das Tiefbauamt, Abteilung Wasserbau, hat das Auflageprojekt zur Revitalisierung der Landquart erarbeitet. Das Projekt betrifft die Gemeinden Maienfeld bis Schiers. An den Gesamtkosten von rund 10 Mio. Franken muss sich die Gemeinde Igis mit rund 390 000 Franken beteiligen. Die Investitionen fallen voraussichtlich in den Jahren 2007 und 2008 an. Der Gemeindevorstand hat das Projekt genehmigt und zur öffentlichen Auflage freigegeben.

Strassenunterhalt

Durch das vermehrte Verkehrsaufkommen im Industriegebiet Tardis musste der Einlenker Löserstrasse–Mühlestrasse ausgeweitet und saniert werden. Die Arbeiten sind bereits ausgeführt. Für die Ausweitung musste die Gemeinde Land von der Bürgergemeinde und von der Anstalt Tardis erwerben. Die Kaufverträge wurden vom Gemeindevorstand und den übrigen Parteien genehmigt und können nun beim Grundbuchamt unterzeichnet werden.

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Untergasse in Igis hat der Gemeindevorstand die Ingenieurarbeiten im Wert von 27 728.50 Franken vergeben.

Umbau Rathaus

Im Sommer 2005 soll eine weitere Etage im Rathaus saniert werden. Während der Monate Juli und August ist daher wiederum mit Behinderungen zu rechnen. Wir bitten die Besucher bereits heute um Verständnis.

Gemeindsaal Igis

Verschiedene Dorfvereine haben den Gemeindevorstand ersucht, für Vereinsanlässe den Gemeindsaal in Igis wiederum zur Verfügung zu stellen. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, Vereinen für kleinere Anlässe den Saal vermehrt zu öffnen.

Erdgasversorgung

Für die Verdichtung des Erdgasnetzes hat der Gemeindevorstand, aufgrund von entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen, den Betrag von 44 700 Franken freigegeben.

Forum im Ried

Im Forum im Ried müssen der Ersatz von Metallfenstern und -türen, Fassadensanierungen, ein Vordach an der Nordfassade sowie die Einkleidung für die Nordfassade zur Unterbringung von Kühlanlagen in Auftrag gegeben werden. Das Bauamt wurde beauftragt, die notwendigen Offerten einzuziehen.

Kanalisation

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Untergasse in Igis wird auch ein Teil der Kanalisationsleitung ersetzt oder abgedichtet. Die entsprechenden Arbeiten im Betrag von 41 747.95 Franken wurden vom Gemeindevorstand vergeben.

Werkhof

Der Gemeindevorstand hat dem Ersatz des Düngerstreuers im Wert von 4000 Franken, dem Kauf einer zusätzlichen Stahlmulde sowie einer Streublechvorrichtung für das Kommunalfahrzeug Meili im Gesamtwert von rund 15 200 Franken zugestimmt.

Spitex

Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung 2004 der Spitex Igis-Landquart-Mastrils genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Gemeindebeitrag markant gesenkt werden. Vorstand, Leitung und Personal haben wiederum eine sehr gute Arbeit geleistet. Der Gemeindevorstand bedankt sich bei allen Beteiligten bestens.

Einweihungsfeier Industrieerschliessungsstrasse

Die Schlussabrechnung der Einweihungsfeier vom 28. August 2004 wurde

vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen. Das Fest wurde durch die Mithilfe verschiedener Dorfvereine zum grossen Erfolg. Allen Vereinen aber auch dem Organisationskomitee spricht der Gemeindevorstand den Dank für die geleistete Arbeit aus.

Grundbuchamt

Das Grundbuchamt weist im Jahre 2004 einen Betriebsgewinn von 550 604.11 Franken aus. Die Gemeinde Igis partizipiert am Gewinn mit 26,95% oder mit 148 387.81 Franken. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2150 Tagebuchgeschäfte abgewickelt. Davon fallen 511 auf die Gemeinde Igis. Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

Zusammenarbeitsvertrag Pflegeheimregion

Mit Beschluss vom 28. September 2004 hat die Regierung die Planungsregion «Landquart» für die Angebote und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen gebildet. Der Region gehören die Gemeinden Fläsch bis Trimis an. In diesem Zusammenhang erarbeiten die Gemeinden einen Zusammenarbeitsvertrag aus. Der Vertrag wird zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung und der Urnengemeinde zur Genehmigung unterbreitet.

Forstwesen

Nachdem der Geschiebefang als erste Etappe bei der Verbauung der Schlundröfe abgeschlossen ist, hat der Gemeindevorstand nun der Vergabe der Baumeisterarbeiten im Wert von 185 237.35 Franken zugestimmt. Das Projekt «Verbauung der Schlundröfe» wird in Gemeinschaft mit dem Kanton und der Gemeinde Zizers realisiert.

Wiederholungsaudit

Am 11. April 2002 wurde das Branchen-Qualitätsmanagementsystem (BQM) mit den Kriterien Anlagesicherheit, Arbeitssicherheit und Dienstleistungsqualität durch den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachmannes (SVGW) erstmals zertifiziert. Das Zertifikat kann durch Kontrollaudits überwacht werden und ist jeweils drei Jahre gültig. Am 15. März 2005 fand nun bereits das erste Wiederholungsaudit durch die zuständigen Vertreter des SVGW statt. Die Erneuerung des Zertifikates erfolgte zusammen mit dem Sicherheitsaudit, welches im Auftrag des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden durchgeführt wurde. Dabei konnten sich die Auditoren gemäss Bericht davon überzeugen, dass die IBIL nach wie vor über die notwendige Organisation, das Fachpersonal, das Fachwissen und die Ausrüstung verfügen, um die Gasversorgung nach dem Stand der Betriebs- und Anlagentechnik sicher führen zu können. Die im Zertifikat aufgeführten Kriterien (Anlagesicherheit, Arbeitssicherheit und Dienstleistungsqualität) werden nach wie vor beherrscht, so dass das Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert werden kann. Das



Übergabe des Zertifikates Wiederholungsaudit.
Andreas Thöny, Rudolf Bräuer, Auditor SVGW, Cesare Lanfranchi, Hansjürg Bühler (v.l.n.r.)

nächste Wiederholungsaudit erfolgt vor dem 10. April 2008. Besonders auffallen ist, wie viele neue Erdgasbezügler seit der erstmaligen Zertifizierung der Erdgasversorgung dazu gekommen sind.

Eidg. dipl. Brunnenmeister

Nach einer 1½-jährigen berufs begleitenden Ausbildung hat unser Wasser- und Gaswerkmeister, Herr *Cesare Lanfranchi*, am 8. April 2005 die Prüfung zum Eidg. dipl. Brunnenmeister bestanden. Nebst dem Gemeindeprä-



sidenten, *Ernst Nigg*, gratulieren auch wir Cesare Lanfranchi zu diesem Erfolg. Er ist der vierte Eidg. diplomierte Brunnenmeister in unserem Kanton. Mit dieser Zusatzausbildung hat er die Grundlagen erhalten, um unsere zertifizierte Wasserversorgung noch besser, kompetenter und fachkundiger betreuen zu können.

Hansjürg Bühler
 Geschäftsführer IBIL

OBERSTUFE LANDQUART

Vorschau Waldtage

Der Wald – was bedeutet er für uns, für die Bevölkerung von Igis-Landquart?

Das sollte man sich vielleicht wieder einmal überlegen, denn am 21. März 2005 fand der «Internationale Tag des Waldes» statt und zudem ist das Jahr

2005 zum «Jahr des Sports» erklärt worden. Aus diesem Grund führen die Schulen von Igis-Landquart am 27./30./31. Mai und vom 2. bis 4. Juni ein Waldprojekt durch. Alle Schüler und Schülerinnen der Primar- und Oberstufe machen an verschiedenen Tagen mit. Die Oberstufe absolviert während eines Tages einen selbstgesteckten Wald-OL sowie eine Waldolympiade unter dem Motto: «Bewegung im Wald – Sport und Spiel», während die Primarschulen an je zwei Tagen das Thema «Naturkunde, Sport und Handwerk, musisch und kreativ» durchnehmen.

Am Schluss dieser Tage, am Samstag, 4. Juni, ist dann anlässlich eines Öffentlichkeitstages die gesamte Bevölkerung von Igis-Landquart aufgerufen, die entstandenen Kunstwerke anzuschauen und sich im Wald sportlich zu betätigen. Die verschiedenen Veranstaltungen werden von einer Schülergruppe der 3. Sekundar textlich und bildlich festgehalten.

Rückschau Drogenprävention

Als am Dienstagmorgen, 19. April, um 10.20 Uhr der Kabarettist *Eisi Gulp* auf die Bühne trat, war der Saal in Igis gerammelt voll mit Oberstufenschülerinnen und -schülern, die es sich so gut wie möglich bequem machten.

Eisi Gulps Kabarett drehte sich rund um Drogen. Und selten bringt jemand ein so ernstes Thema wie Drogen und Kabarett in Verbindung. Wenn es um solche Sachen geht, sollte man doch ernst bleiben! Wirklich? Wer so denkt, hat Gulps Auftritt nicht gesehen! Denn er schaffte es, den Jugendlichen dieses Thema – anders als alle andern zuvor – näher zu bringen. Man durfte lachen, aber es regte auch zum Nachdenken an. So lernt man doch sowieso am besten, wie das Leben heutzutage funktioniert!

Besonderes Gewicht legte Eisi auf das Kiffen und den Hanf. Doch auch andere Drogen, die manchmal gar nicht als solche angesehen werden, kamen zum

Zug. Das Bier zum Beispiel. Ja, Bier ist auch ein Suchtmittel! Auch wenn das viele nicht einsehen wollen. Das brachte Eisi Gulp den Jugendlichen bei. Auf lustige Art und Weise!

Gekonnt schlüpfte er von einer Rolle in die andere, veränderte passend seine Stimme und benutzte Hände und Füsse, um seine Worte zu unterstreichen. Seine Witze bezogen sich jedoch nicht nur auf den Auftritt. So mancher Schüler – und vor allem auch Lehrer – musste ebenfalls dranglauben! Die Ironie des Kabarettisten war jedoch nicht schmerzhaft und bald war alles wieder vergessen. Denn «the show must go on»!

Gulp brachte aber nicht nur trockene Fakten auf leicht verdauliche Art, er unterstrich seine Beiträge auch mit erstaunlichen Erlebnissen aus seinem eigenen Leben. Und er schärfte allen ein, dass alles seine Vor- und Nachteile hat. So benützt man z.B. den Hanf nicht

nur zum Rauchen, nein, Hanf ist ein für unsere angeschlagene Umwelt sehr nützlicher Rohstoff. Hätte denn einer gewusst, dass es ein «Hanfauto» gibt?

Doch durch Gulps schnell wechselnde Stimmen ging manch lustiger Witz leider unter und wurde unverständlich. Zudem schien das Ganze gegen Ende hin an Spritzigkeit einzubüssen und die Lacher wurden weniger. Aber ein Eisi Gulp lässt sich nicht so leicht unterkriegen! Schnell hatte er alle wieder im Griff und wenn es zu laut wurde, brachte er die Anwesenden mit der Präzision eines Lehrers (oder noch besser) wieder zum Schweigen. Als das Programm nach beinahe 90 Minuten zu Ende ging, schärfte Eisi Gulp den Jugendlichen nochmals ein, er wolle nicht belehren, jeder sei für sich selbst verantwortlich.

Bedenkt die Worte eines weisen Chinesen: «Du kannst alles machen, solange es mit Mass geschieht»!

Joanna Disch, 3. Sek c

PRIMARSCHULE IGIS

Der Wald ruft

Gemäss dem Motto des internationalen Tages des Waldes «Wald bewegt!» sollen im Verlauf des Jahres in den Schweizer Wäldern in Zusammenarbeit mit den Forstämtern Aktionen durchgeführt werden. Auch die gesamte Schulgemeinde Igis-Landquart ist dabei mit von der Partie.

Der Wald stellt eine Ressource von grossem Wert dar, die nicht von der



Landschaft wegzudenken ist. Nebst der ökologischen Bedeutung unserer grünen Lunge bietet sich der Wald geradezu hervorragend an, der Freizeit mit vollem Genuss zu frönen, sei dies in Form von Jogging, Biketouren, Spaziergängen oder als Naturerlebnis. Der Wald dient auch als Ort der Seelenshygiene, in welchem man frische Energien für die Alltagsbewältigung tanken kann. Man könnte eine nie enden wollende Liste des positiven Nutzens des Waldes für uns Menschen aufzählen, dies würde jedoch zu weit führen.

Wie beteiligt sich die Schulgemeinde Igis-Landquart an dieser internationalen Aktion? Die verschiedenen Schulstandorte bieten während einem bis zwei Tagen Workshops im und um den Wald an, welche Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen ansprechen. Diese Workshops decken dabei die

Bereiche Naturkunde, Musisches, Sport und Waldarbeit ab.

Die KindergärtnerInnen, Schüler- und Lehrerschaft von Igis widmen sich während einer ganzen Woche dem Projekt Wald, 30. Mai bis 4. Juni 2005. Wer Anteil am reichhaltigen Programm nehmen will, der kann sich gerne am 4. Juni 2005 ab 11 Uhr bei Kaffee und Kuchen auf dem Schulhausareal Igis überraschen lassen.

Interessierte, die den Wald hautnah und aus einer anderen als bisher bekannten Optik erleben wollen, sollen sich am besagten Datum ab 10.00 bis 14.00 Uhr auf dem «Bettlerbüchel» in der Ganda einfinden.

Damit man den Wald vor lauter Bäumen sieht, wird auf die professionelle Unterstützung der Waldpädagogin, *Anna Mathis*, und des Forstamtes zurückgegriffen. Die Waldexperten werden gemeinsam mit der Schülerschaft von Igis-Landquart mit eindrucklichen Methoden neue Horizonte eröffnen.

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Lasst uns Sorge tragen, denn er ist für die Menschen unersetzlich!

Für das LehrerInnen-Team

Lilian Ladner

PRIMARSCHULE LANDQUART

Unsere Spielkiste

Unsere Spielkiste ist eine spannende Abwechslung für den Schulalltag. Wir von der 6. Klasse bieten den andern Kindern viele verschiedene Spielaktivitäten für die Vormittagspausen an, dies aber nur bei guten Wetterbedingungen. Wir haben zwei Spielkisten. Die eine ist für die 1.–3. Klässler, die andere für die 4.–6. Klässler bestimmt.

Im hinteren Bereich unseres Pausenplatzes fliegen viele Volleybälle, Fussbälle, Basketbälle und andere kleine

und grosse Bälle umher. An warmen Tagen wird dafür auch unsere grosse Wiese benutzt. Auf dem vorderen Pausenplatz werden hauptsächlich Springseile, Stelzen und Gummi-Twists gebraucht. Ansonsten verleihen wir noch Diabolos, Frisbees, Devil-Sticks und Pedalos.

Im Winter werden unsere Spielkisten nicht geöffnet, da spielen wir mit dem Schnee. Für alle Kinder, gross und klein, soll die Spielkiste ein Riesenspass sein!

Anita und Julia, Klasse 6a

VEREIN KIDS HAVEN

Kinderheim in Südafrika

Wer kann schon behaupten, eine Familie mit 25 Kindern gehabt zu haben? *Ralph Werner*, Primarlehrer in Igis, kann. Er arbeitete für drei Jahre im Kinderheim Kids Haven in Benoni, einem Vorort von Johannesburg. Dort unterrichtete und betreute er 25 Knaben im Haus «Sunshine». Die meisten dieser Kinder lebten zuvor auf den Strassen Benonis. Sein grosses Ziel war, diesen Kindern ein Zuhause zu bieten, wo sie sich wohl fühlen konnten. Viele Knaben verhielten sich anfangs überhaupt nicht altersgerecht, genossen es doch auch die 12- und 13-jährigen wie Kleinkinder behandelt zu werden. So waren Gutenachtgeschichten ein fester Bestandteil des Tagesablaufes. Zusätzlich kümmerte sich Ralph Werner noch um administrative und koordinative Aufgaben im Heim.

Ralph Werner meint, dass es eigentlich nur die Abenteuerlust war, die ihn nach Südafrika zog. Doch schon nach kurzer Zeit sei er von der Arbeit so fasziniert gewesen, dass eine baldige Rückkehr unmöglich schien. Besonders mo-



tivierend waren für ihn die schnellen Fortschritte der Heimkinder. Es sei etwas Wunderschönes, wenn die Kinder nicht mehr von genügend Essen und einem warmen Bett träumten, sondern von einem guten Job und einem schönen Haus.

Kinderheim Kids Haven Südafrika

200 Kinder leben zurzeit in Kids Haven. Sie sind zwischen 4 und 18 Jahren alt. Die meisten von ihnen wurden extrem vernachlässigt, missbraucht oder ausgesetzt. Immer mehr Kinder leben auch wegen dem Tod ihrer Familie (AIDS) auf der Strasse. Bei Kids Haven soll den Kindern nicht nur ein Dach über dem Kopf und Nahrung gegeben werden, es wird auch grosser Wert auf Ausbildung gelegt.

Verein Kids Haven Schweiz

Im Jahre 2002 gründete Ralph Werner mit zwei anderen Schweizerinnen, die auch im Heim in Südafrika gearbeitet hatten, den Verein Kids Haven Schweiz. Ziel des Vereins ist es, den Kindern in Südafrika eine positive Zukunft mit einer Schulbildung zu schenken.

Die Beschaffung von Schulgeldern, Schuluniformen und Schulmaterialien stellt für das Heim ein grosses Problem dar. Es finden sich kaum private, südafrikanische Sponsoren, die Geld in die Ausbildung der Kinder stecken wollen. Hauptgrund ist, dass sich Schulgelder und Verbrauchsmaterialien schlecht zu

«Werbezwecken» brauchen lassen. Sie bevorzugen es oft, Kinderheimen Gebäude oder Einrichtungsgegenstände zur Verfügung zu stellen, auf denen sie ihren Namen auf mehrere Jahre verewigt wissen.

Das Ganze beruht auf freiwilliger Arbeit. Dadurch kommen mehr als 95% der Spenden direkt den Kindern zu Gute.

Zukunft

Ende dieses Schuljahres wird Ralph Werner die Schule Igis verlassen und nach Südafrika zurückkehren. Neben der Weiterführung der Vereinsarbeit in der Schweiz möchte er nochmals eine längere Zeit im Heim Kids Haven arbeiten und leben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ralph Werner, Castaletweg 16 in Igis, Tel. 079 814 24 43, ralph@kids-haven.ch oder unter www.kidshaven.ch. Das Spendenkonto lautet: PC 60-298 568-1, Kids Haven.

Ralph Werner

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.
Herausgeberin: Gemeinde Igis
Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA
Redaktionsteam:
 Alice Nett Singer und Cornelius Raeber
Fotos: Peter Manser, Igis
Graphisches Konzept: Rolf Vieli Atelier
 WORTbild, Maienfeld
Redaktionsadresse:
 FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@igis.ch

Ein Denkmal für den Bahnhofplatz

Eine glückliche, unbeschwerte Zeit erlebte man in Landquart noch vor hundert Jahren. Viele junge Leute verbrachten den Abend gesellig in den Gasthäusern. So verliess einmal, wie ein damaliger Augenzeuge berichtet, eine feuchtfröhliche Gruppe den Falknis. Beim Gasthaus Wahl (heute Central) angekommen, wurde beschlossen, auf dem Bahnhofplatz ein Denkmal aufzustellen. Ein Kinderleiterwagen wurde «entlehnt» und, oh Wunder, er war stark genug, dass er den vor der Schmiede stehenden Amboss trug. Strassenbeleuchtung gab es noch keine, und ungesehen und unbemerkt wurde der Amboss auf den dunkeln Bahnhofplatz gebracht und aufgestellt.

Ein paar Nelken aus der Hotelgärtnerei zierten endlich das Werk und lachend trotteten alle heim, um im Schlaf des Gerechten dem neuen Morgen entgegen zu träumen.

Weniger begeistert war an diesem Morgen der Bahnhofvorstand, als er dies stolze, mit Blumen geschmückte Werk besichtigte. Sofort wurde zur Ermittlung der «Täter» die Polizei eingeschaltet. Obschon das ganze Dorf die Clique kannte und darüber lachte, wurde offiziell nie etwas bekannt.

Übrigens: Der Bahnhofplatz befand sich damals zwischen den Gleisen der SBB und denjenigen der RhB. Er war Bestandteil der 1854 von der Bürgergemeinde verkauften Fläche von

160 000 m² Föhrenwald zur Erstellung der Station Landquartau. Der Preis pro m² hatte 22½ Rappen betragen. Auf dem Bahnhofplatz standen ein eingehagtes WC-Häuschen, Anbindevorrichtungen und eine mobile Verladerampe für das Vieh. Im Osten stoppte eine Barriere den Zubringerdienst zum Bahnhof, wenn gerade ein RhB-Zug ein- oder ausfuhr oder rangiert wurde. Den nördlichen Abschluss des Platzes bildete eine überdachte Passerelle, die aber noch bevor 1924 Thomas Mann seinen Roman «Der Zauberberg» geschrieben hatte, verschwunden war. So war es verständlich, dass der nach Davos reisende Romanheld Castorp beim Umsteigen über den Bahnhofplatz Landquart lästern konnte: «windige und wenig reizvolle Gegend». Doch auch hier haben sich die Zeiten geändert!

Reto Hartmann

NEUES ANGEBOT

Kompostierkurse

Kompostieren geht alle etwas an. Noch immer landen pro Jahr und Einwohner rund 60 kg (rund 400 000 Tonnen für die ganze Schweiz) organische Abfälle in Verbrennungsanlagen oder werden wild deponiert bzw. verbrannt. Dagegen kann man etwas tun.

Ein sinnvoller Spass

Ganz gleich, ob im Hausgarten oder gemeinsam mit Nachbarn in der Siedlung kompostiert wird, Spass macht es auf jeden Fall und ist erst noch überaus sinnvoll. Über den Kompost kann man die Garten- und Küchenabfälle auf natürlichem Weg wieder zu Humus werden lassen. Reifkompost ist ein idealer Dünger- und Bodenverbesserer, der Torfprodukte und Volldünger optimal



ersetzt. Mit dem Kompostieren werden die Abfallgebühren reduziert und es braucht weniger teuren Gartenbedarf. Gleichzeitig gewinnt man einen faszinierenden Einblick in einen natürlichen Prozess.

Kompostierkurse

Im Frühling und Herbst werden neue Kompostierkurse durchgeführt. In diesen Kursen wird grundsätzliches Wissen über die Kompostierung vermittelt.

Gemeinsam lernt man, was kompostiert werden darf, wie ein Kompost an- und umgesetzt, beurteilt und die fertige Erde verwendet wird. Probleme oder Fragen rund um den Kompost werden ebenso beantwortet, z.B. mein Kompost stinkt, was kann ich machen; im Sommer stören viele Fruchtfliegen, was hilft usw. Der erste Kurs findet am Samstag, 11. Juni 2005, statt und umfasst von 09.00–11.30 Uhr einen Theorie- und von 14.00–16.30 Uhr einen Praxisteil.

Diese Kurse sind kostenlos. Die Kursleitung hat *Sandra Joseph-Lardi*, Kompostberaterin.

Jedermann ist herzlich willkommen. Bei Fragen zu den Kursen und für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Kursleiterin, Telefon 081 322 66 94.

Viel Spass beim Kompostieren und natürlich regen Besuch in den Kursen wünscht sich Ihre Kompostberaterin.

Sandra Joseph-Lardi

TIPPS rund um den Kompost

Wie kompostiert man Rasenschnitt?

Im Sommer fällt selbst auf einer kleinen Fläche Rasen viel Rasenschnitt an. Wird der Rasenschnitt frisch auf den Komposthaufen gekippt, fängt er bald an zu faulen. Dies deshalb weil er einen hohen Wassergehalt hat (ca. 80%). Deshalb ist es notwendig, ihn entweder antrocknen zu lassen oder sofort mit trockenem Material, Holzhäcksel oder trockenes Laub zu mischen. Auch ein bisschen angerotteter Kompost sollte als Impfung beigemischt werden. So entsteht kein fauliger Geruch und die Mischung rottet wunschgemäss. Der Rasenschnitt kann aber auch zum Mulchen verwendet werden. Zierabatten, Sträucher und Beeren im Siedlungsumschwung sind dankbare Abnehmer einer fingerdicken Bodenbedeckung (Mulche) aus Rasenschnitt. Dazu kann der angewelkte Rasenschnitt mit etwas Häcksel vermischt werden: Fertig ist der natürliche Unkrautbekämpfer, Dünger, Feuchthalter und Bodenaktivator. Diese Mulchschicht kann regelmässig wieder ergänzt werden. Vorsicht: Nicht zu dicke Schichten auf einmal auftragen, sonst beginnt es zu faulen!

NACHRICHTEN

mer bezogen. Das Wetter ist einfach super und alle freuen sich auf einen wunderschönen Ski-Tag. Als dann die Startnummern für das geplante Skirennen verteilt werden, ist es vorbei mit der Ruhe und die erste Nervosität macht sich langsam breit.

Jetzt wird es aber Zeit, auf die Skier zu kommen, denn die Rennstrecke muss auch noch genau besichtigt werden und etwas Einfahren gehört ebenfalls zur Vorbereitung. Also packen die Skirennfahrer ihre sieben Sachen und machen sich auf den Weg zum Lift. Die Schnee- und Pistenverhältnisse sind hervorragend. Immer wieder werden die Tore besichtigt und die Profis geben gute Tipps, wie man am besten fährt und wo man ein bisschen aufpassen muss.

Nach einer Stärkung im Bergbeizli geht's langsam zum Start. Sich nochmals auf die Rennstrecke konzentrieren, ein letztes «Mut-Schlückli» nehmen, um die Nerven in den Griff zu bekommen und dann geht es auch schon los. Alle absolvieren das Rennen ohne Sturz und im Ziel wird gefachsimpelt, wo man einen Fehler gemacht hat oder wo man noch ein bisschen schneller hätte fahren können. Die ganze Aufregung war umsonst und die meisten waren sogar bereit, noch einen zweiten Lauf zu fahren.

Gut gelaunt und mehr oder weniger zufrieden mit sich werden die Vereinsmitglieder zu einem von *Rosmarie* und *Gigi* organisierten Apéro vor einer Berghütte eingeladen. Alle geniessen die Sonne und die schöne Aussicht.

Nach dem Mittagessen wird noch eine Weile Ski gefahren und dann geht es ins Gämsli zum Apéro. Immer mehr treffen dort ein und bald sind alle in einer gemütlichen Runde zusammen.

Als die Meldung kommt, dass das Nachtessen auf 18.30 Uhr vorverschoben wird, kommt plötzlich Hektik auf, da einige noch unter die Dusche wollen. Aber schlussendlich schaffen es doch alle, zur richtigen Zeit bereit zu

sein. Das gute Fondue und die gemütliche Atmosphäre ist für alle ein Genuss. Je später der Abend, umso lustiger wird es. Einige schwingen sogar das Tanzbein, die anderen halten sich lieber an die Jasskarten. Es spielen auch solche, die einfach noch nicht ins Bett wollen, da sie sich vor dem Bettnachbarn fürchten.

Um Mitternacht folgt noch die Einladung eines Einheimischen, die Disco von St. Antönien zu besuchen.

Nach einigem Hin und Her sind einige noch nicht müde genug und machen sich auf den Weg in die «Feeta-Bude». Nach einer Irrwanderung durch das verschneite Tal treffen die Tanzwilligen endlich in der kleinsten Disco der Welt ein. In das 2x4 Meter grosse «Immi-Hüsli» passen gerade noch einige wenige Personen. Die Stimmung ist einfach super, es wird gesungen und getanzt. Aber auch Turner werden mal müde und machen sich auf den Heimweg. Ein paar wenige bleiben noch zurück.

Am Morgen treffen dann die letzten Tanzhungrigen ein, gerade rechtzeitig zum Frühstück. So langsam kriechen alle aus ihren Betten, die einen ausgeschlafen, die anderen noch ziemlich müde.

Da das Wetter am Sonntag nicht mehr ganz so schön ist, weiss man nicht so recht, ob man nochmals auf die Skier gehen soll. Nach kurzer Besprechung entschliesst sich aber die Mehrheit, noch ein bisschen an die frische Luft zu gehen, um Ski zu fahren. Gegen Mittag sind alle zurück im Hotel, bereit zum Mittagessen.

Nach dieser Stärkung macht sich einer nach dem andern, gut gelaunt und glücklich über das wunderschöne Wochenende, auf die Heimreise.

Hoffentlich wird es auch im nächsten Jahr ein Ski-Wochenende geben.

Weitere Infos und Fotos zum Skiweekend und über den STV Igis finden sie unter www.stvigis.ch

Gabi Egli

STV IGIS

Ski-Wochenende

Am Samstag, 26. Februar 2005, um 08.30 Uhr treffen sich 30 Turnerinnen und Turner auf dem Schulhausplatz in Igis. Nachdem alle einen Platz zum Mitfahren gefunden haben, kann das Ski-Wochenende starten.

Alle treffen gut in St. Antönien im Hotel Rätia ein. Zuerst werden die Zim-

Namensänderung

Der Mitenand-Lada feiert Geburtstag und bekommt einen neuen Namen: Claro-Weltladen.

Seit 15 Jahren gibt es in Landquart eine Adresse für Produkte aus fairem Handel und freundliche und persönliche Bedienung. Das Team besteht aus freiwilligen Mitarbeiterinnen, denen der faire Handel ein Anliegen ist.

Claro – die Pionier-Organisation für fairen Handel – fördert mit ihrer Tätigkeit soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung, den Schutz der

Umwelt und den Erhalt kultureller Vielfalt.

Im sympathischen Laden finden Sie ein interessantes Sortiment an Lebensmitteln wie z.B. Kaffee, Tee, Reis, Honig, Fruchtsäfte und vieles mehr. Weiter gibt es Naturkosmetik und umweltschonende Wasch- und Putzmittel und eine grosse Auswahl an Kunsthandwerk, Schmuck, Spielsachen usw.

Das Ladenteam freut sich, das Jubiläum und die Namensänderung zusammen mit Ihnen zu feiern und lädt Sie deshalb am 11. Juni 2005 ab 09.00 Uhr herzlich ein zu einem Tag der offenen Türe mit Apéro.

Das Laden-Team

SAMARITERVEREIN

Neues Vereinslokal

Seit 65 Jahren sind Mitglieder des Samaritervereins bestrebt, ihre Kräfte in den Dienst von verletzten Mitmenschen zu stellen. Das erfordert nicht nur ein konsequentes, persönliches Training (Übungen), sondern auch Weiterentwicklung und Neuanschaffung der Infrastruktur.

Um geleistete Einsätze noch effizienter anbieten zu können, wurde im Jahr 2001 ein Daihatsu Feroza angeschafft. Das schafft die Möglichkeit, viel schneller auf einer Unfallstelle zu sein und dient zudem als Zugfahrzeug des Ambulatoriums. Diese Anschaffung ermöglichten all jene, die unermüdlich Postenarbeit verrichteten oder Kurse durchgeführt haben und damit die Vereinskasse «füttern» konnten. (45 000 Franken in all den Jahren!)

Seit langer Zeit wurde der Samariterverein von einem Vereinslokal zum andern geschickt. Hatte man sich an einem Ort eingerichtet, hiess es bald wieder: «Es tut uns leid, aber...» So zog

der Verein durch halb Landquart, bis vor 5 Jahren die Direktion des Plantahofes in der alten Sennerei Asyl gewährte. Von Anfang an war aber klar, dass auch dieses Domizil eines Tages wieder geräumt werden muss. Darum wurde beschlossen, sich nach einer eigenen Bleibe umzusehen. Mit viel Elan wurde die Sache in Angriff genommen. Im Sommer 2004 fiel der Startschuss. Nach intensiven Verhandlungen mit der Gemeinde wurde ein Grundstück gegenüber der Partnerorganisation, der Feuerwehr, im Baurecht gewährt. Die Freude war unbeschreiblich. Jetzt konnte mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Viele Hände und «Köpfe» halfen in unzähligen Stunden mit, etwas Einmaliges zu verwirklichen. Ohne die grosszügigen Leute, die dem Verein finanziell unter die Arme griffen, hätte der Mut gefehlt, überhaupt mit dem Projekt anzufangen. Nur Dank all diesen wohlgesinnten Mitmenschen, angefangen bei der Gemeindebehörde, Sponsoren jeglicher Art und Weise, Baufachleuten der Gemeinde und der Feuerwehr, den zupackenden Helfern mit immensen Frondienststunden bis

hin zu den Lehrlingen des Malermeisterverbandes, konnte am 7. Mai das neue Vereinslokal eingeweiht werden. Von Herzen ein grosses Dankeschön an alle!

Eigentlich gäbe es allen Grund, überglücklich zu sein, oder? Leider nicht! Ein grosser Wermutstropfen belastet die Vereinskasse. Durch bauliche und geografische Auflagen erlitt das Projekt massive Kostenüberschreitungen in der Grössenordnung von 25 000 Franken.

Die Verantwortlichen sind bestrebt, sich mit allen vorhandenen und machbaren Mitteln aus dieser misslichen Lage zu befreien. Damit das Vereinschiff nicht sinkt, werden Sie liebe Leser, um einen Spendenbeitrag gebeten. Die Gewissheit, auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen, bestärkt alle Vereinsmitglieder in ihrer Arbeit und ist Motivation pur. Herzlichen Dank! Die Kontonummer für allfällige Spenden lautet: CK 434.194.501, Graubündner Kantonalbank, Landquart.

Erich Heuberger

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

SAGE & SCHREIBE

Diese spezialisierte Schule richtet sich an Erwachsene, welche die deutsche Sprache von A wie Alphabetisierung bis Z wie Zertifikat erlernen möchten. Das Angebot kommt von *Magali Indergand*, dipl. Sprachlehrerin SVEB 1/ EUROLTA 1 und beinhaltet folgende Kurse:

Der Alphabetisierungskurs und der Vorkurs richten sich an schulungsgewohnte Personen mit keinen oder sehr wenigen Deutschkenntnissen. Die KursteilnehmerInnen finden hier einen behutsamen Einstieg in die deutsche Sprache. In einem abwechslungsreichen und klar strukturierten Unterricht erarbeiten sie die wichtigsten Fertigkeiten.

Der Kurs Grammatik 1 richtet sich an Personen, die die deutsche Sprache ohne Sprachkurs gelernt haben. Der Kurs bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Sprachfähigkeiten zu hinterfragen, grammatikalische Strukturen kennen zu lernen und somit sowohl die mündliche als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern.

Für Personen mit gutem Wortschatz und Grammatikkenntnissen (Europäischer Referenzrahmen A2/B1) werden im Schreibtraining anhand verschiedenster, selbstgeschriebener Texte weiterführende Strukturen vermittelt.

Künftige KursteilnehmerInnen erhalten ein kostenloses, individuelles Einstufungs- und Beratungsgespräch.

Information und Anfragen: Magali Indergand, Center Au, 7302 Landquart, Telefon 079 784 95 93 oder E-Mail: sageundschreibe@gmx.ch

Elvana Indergand

Kein MuKi-Turnen mehr?

Seit bald 30 Jahren bietet der DTV Landquart MuKi-Turnen an. Mit viel Freude und Engagement bereiten die jeweiligen Leiterinnen die Turnstunden vor, welche wöchentlich von über 20 Kindern zusammen mit den Müttern besucht werden. Die Kinder von damals, die Ende der 70er-Jahre die ersten Lektionen des MuKi-Turnens besucht haben, sind heute selbst Eltern und freuen sich an den wöchentlichen Lektionen zusammen mit ihren Kindern.

Leider ist es heute oft so, dass man zwar gerne von den verschiedenen Angeboten profitiert, sich herauspickt was einem im Moment gerade willkommen ist, aber bitteschön ohne Verpflichtungen!



Unsere langjährigen MuKi-Leiterinnen *Christina Knobel* und *Maria Paulweber* möchten sich vermehrt wieder anderen Aufgaben widmen und ihre freiwillige Leitertätigkeit in andere Hände übergeben. Die Frage ist nur – Wem? Trotz intensiver Suche war es bis jetzt nicht möglich eine/n Nachfolger/in zu finden. Sollte in den nächsten Wochen niemand gefunden werden, der diese Aufgabe übernimmt, sieht sich der Vorstand des DTV Landquart gezwungen, das MuKi-Turnen aus seinem Angebot zu streichen. Helfen Sie mit, dass dies nicht geschieht, die Kinder werden es Ihnen danken.

Fühlen Sie sich angesprochen? Interessierte Personen melden sich bitte bei *Jolanda Flury*, Tel. 081 322 62 44.

Wollen Sie mehr über den DTV Landquart erfahren, dann besuchen Sie die Homepage www.dtvlandquart.ch.

Cécile Krüsi

Fotorätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 60.– von Thöny Mode AG, Bahnhofstrasse 43 in Landquart.



Welches Gebäude wurde hier abgebrochen?

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 5. August 2005 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder per E-Mail an redaktion.forum@igis.ch

Auflösung des letzten Rätsels: Papier, Unihockey, Boccia, Lehrwerkstätte, Informatik, Cedes, Schellnerclub, Hartmann, Ochsenboden, Pulver

Lösungswort: Public Shop

Gewinner: Hermann Hillmann, Feldheimweg 4, 7206 Igis

FUSSBALLCLUB LANDQUART-HERRSCHAFT

Grümpelturnier

Seit gut vierzig Jahren führt der FC Landquart-Herrschaft am letzten Wochenende des Monats Juni sein Grümpeltturnier durch. Dieses Jahr findet es vom 24. bis 26. Juni 2005 statt. Der Anlass umfasst einen dreitägigen Turnierbetrieb, zwei Abende mit Livemusik und Freinacht im Festzelt, einen reichhaltigen Brunch mit musikalischer Umrahmung am Sonntagmorgen sowie eine grosse Tombola mit attraktiven Preisen. Mit rund 120 Mannschaften, welche sich Freitagabend, Samstag und Sonntag in verschiedenen Kategorien messen, führt der FC Landquart-Herr-

schaft das grösste Fussballturnier dieser Art im Kanton Graubünden durch.

Am Freitag nach Feierabend findet das «Dorfturnier» statt, an welchem jedermann mit Wohnsitz, Vereinszugehörigkeit oder Arbeitsplatz in Igis-Landquart und Umgebung teilnehmen kann. Bis an die 40 Mannschaften von lokalen Sportvereinen, Firmen, Quartieren usw. spielen um den Sieg, wobei vielfach das amüsante Geschicklichkeitsspiel die Entscheidung herbeiführt. Danach gibt's Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit den «Apollos», welche letztes Jahr am Churerfest auf dem Kornplatz spielten.

Am Samstag und am Sonntag wird der Turnierbetrieb in den Kategorien Open, Grümler, Mixed, Oldies sowie in drei Juniorenkategorien geführt.

Samstags ab 21.00 Uhr sind die «Steirerinnen» im Festzelt zu Gast, welche bis in die frühen Morgenstunden für Unterhaltung sorgen werden.

Nach einem grossen Andrang im letzten Jahr wird auch diesmal am Sonntagmorgen ab 09.00 Uhr ein Brunch mit reichhaltigem Frühstücksbuffet angeboten. Dieser wird vom «Duo Dallas» aus Zizers musikalisch umrahmt.

Weitere Informationen zum Anlass, wie Anmeldung Turnier, Anmeldung Brunch, Programm können der Homepage des FC Landquart-Herrschaft www.fcl-h.ch entnommen werden.

Jann Duri Bantli

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der **5. August 2005**.

VERANSTALTUNGEN

MAI

30.	Lesezirkel	Bibliothek	Frauenverein Igis/ Bibliothek
-----	-------------------	------------	----------------------------------

JUNI

1.	Vortrag natürliches Heilen: Feng Shui	Forum im Ried	
2.	Frauentreff: Sommerfrisur für Kinder	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
4.	Waldtag	Ganda	Schule Igis-Landquart
7.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
8.	Kindergängelimarkt	Schulhausplatz Igis	Frauenverein Igis
9.	Do-Treff	Bürgersaal	Frauenverein Igis
11.	Kompostierkurs		Sandra Joseph-Lardi
11./12.	Nationales Mehrkampfmeeting	Sportanlagen Ried	TV Landquart
13.	Muki-Treff: Ausflug ins Blaue		Kath. Frauenbund
18.	Schweizer Meisterschaft Rock'n'Roll mit Funny Dancers Chur	Forum im Ried	
21.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	
24.-26.	Grümpelturnier FCL-H	Sportplatz Ried	FC Landquart-Herrschaft

AUGUST

12.	Konzert GKMV	Forum im Ried	
28.	Bündner Meisterschaft Faustball	Sportanlagen Ried	TV Landquart

SEPTEMBER

2.	Nutzvieh- und ländlicher Warenmarkt	Landquart	
3.	Herbstmarkt	Bahnhofstrasse	HGV Landquart und Umgebung
3.	Ballettvorstellung	Forum im Ried	Dance Center Chur
4.	Seifenkistenrennen/ Inline-Skater-Rennen		Skiclub Igis
7.	Vortrag natürliches Heilen: Geheimnis der Namen	Forum im Ried	
10.	Taufe Schulhaus	Landquart	Primarschule Landquart
11.	Di Gschnellschta vo Igis	Schulhaus Igis	STV Igis
11.	Kant. Final Erdgas Athletic Cup	Sportanlagen Ried	TV Landquart
13.	Konzert: 50 Jahre Carlo Brunner	Forum im Ried	
20.	Cabaret Marco Rima: NO LIMITS	Forum im Ried	
24./25.	Landquarter Mineralien- und Edelsteintage	Forum im Ried	

OKTOBER

5.	Vortrag natürliches Heilen: Lymphdrainage	Forum im Ried	
14.	Militärmusik: Rekrutenspiel 16/2 2005	Forum im Ried	

NOVEMBER

2.	Vortrag natürliches Heilen: Be-Deutung der Chakras	Forum im Ried	
20.	«Stör-Konzert» Musikschule	Forum im Ried	Musikschule Landquart
26.	Turner-Unterhaltung	Forum im Ried	STV Igis

DEZEMBER

3./4.	Konzert: Bo Katzmann	Forum im Ried	
7.	Vortrag natürliches Heilen: Systemisch lösungsorientierte Körpertherapie	Forum im Ried	

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.